



EISENBAHN DER GEFÜHLE

Von: Feyza, Vanessa, Sandra & Tanja

GLIEDERUNG

Definition

Gefühle malen

Gefühlsmemory

Schimpfwörter

Traumreise

Definition

„emotionale Entwicklung“

„[...] Sie müssen dabei vielfältige Kompetenzen entwickeln und auch im Kita-Alltag anwenden: Gefühle nicht nur nonverbal, sondern auch sprachlich ausdrücken, Verständnis gewinnen für Ursachen und Folgen von Gefühlen, Emotionen regulieren in Abhängigkeit von unterschiedlichen Personen und Situationen, sich emotional und kognitiv in die Situation anderer hineinversetzen, aus Mitgefühl heraus anderen helfen oder sie trösten. „

Zitat von der Internetseite : <http://www.keck-atlas.de/kompik/entwicklungsbereiche/emotionale-kompetenzen/wissenschaftlicher-hintergrund.html> (Stand 27.11.2014)



Angebot „Gefühlsmemory“

Materialien:

- Memorykarten mit Gesichtern drauf

Einleitung:

- Wir sitzen in einem Halbkreis und sammeln verschiedene Emotion raus
- Ich erkläre den Kindern ein Spiel, welches ich für sie vorbereitet habe
- Wir spielen gemeinsam Gefühlsmemory, jedes Kind deckt eine Karte auf und falls ein Kind ein Pärchen findet kann es dies zu mir bringen

Hauptteil:

- Nach dem Gefühlsmemory, spielen wir Gefühle erkennen dort werde ich einem Kind eine Emotion ins Ohr flüstern und dieses Kind wird den anderen Kindern es pantomimisch darstellen
- Wir werden verschiedene Emotionen darstellen

Schlussphase:

- Wir werden zum Abschluss die heutigen Spiele reflektieren
- Ich frage die Kinder welche Emotionen sie noch nicht kannten

Lernziele:

- Die Kinder werden verschiedene Emotionen kennen lernen, indem ich mit ihnen verschiedene Emotionen durchgehe
- Die Kinder lernen die Emotion besser zu unterscheiden, indem ich mit ihnen „Gefühle erkennen“ spiele



Angebot

„Gefühle malen“



Materialien:

- Tapetenrolle ,Temperafarbe,Bleistift, Pinsel, Becher, Klebeband

Einleitung:

- Die Kinder suchen sich einen Partner. Dann verteile ich an jede Gruppe eine Bahn Tapetenrolle . Die wird in drei Spalten eingeteilt (A;B;C). Ich erkläre den Kindern, das sie in die Spalten A und B ihre Gefühle in Form von Farbe und Formen wieder geben sollen (Rot = Wütend, Blau = Traurig, Grün = Fröhlich, Gelb = Glücklich)

Hauptteil:

- Die Kinder beginnen mit dem unmotivischen Malen ihrer Stimmung.
- Sie sollen sich nicht von ihrem Partner beeinflussen lassen, was sie in ihre Spalte ihrer Rolle malen.
- Sind beide Seiten fertig, folgt das gemeinsame bemalen der Spalte C. Sie malen gemeinsam ihre Stimmung in die Spalte und stimmen so ihre Stimmungen aufeinander ab.

Schlussphase:

- Sobald alle mit ihren Spalten fertig sind, stellen die Kinder diese den anderen Kinder vor.

Lernziele:

- Die Kinder lernen ihre Stimmung /Gefühle wieder zugeben, indem sie sich an die Farben der entsprechenden Gefühle halten.
- Die Kinder lernen die Stimmung/Gefühle anderer zu schätzen, indem sie ihre Stimmung/Gefühle in der Spalte C aufeinander abstimmen.

Angebot „Schimpfwörter“

Materialien:

- Viele Zettel, Verboten-Box und OK-Box

Einleitung:

- Wir sitzen in einem Sitzkreis beieinander und sammeln Schimpfwörter die in der Gruppe verboten werden sollen.
- Die Kinder sollen sagen, wie sie sich bei dem jeweiligen Schimpfwort fühlen.
- Die Schimpfwörter werden von den Erzieherinnen aufgeschrieben und in eine „Verboten-Box“ gesteckt.
-

Hauptteil:

- Die Kinder sollen sich ausgedachte Schimpfwörter überlegen, die benutzt werden dürfen. Diese Schimpfwörter kommen in die „OK-Box“.
- Die Kinder sollen dann dem Kind rechts neben ihm mit dem liebsten ausgedachten Schimpfwort beschimpfen, dieses soll lustig ablaufen.
- Wenn ein Kind in der Zeit der Haupt- und Schlussphase ein verbotenes Schimpfwort sagt, muss es danach etwas positives für die Gruppe tun. (Müll raus bringen, fegen...)

Schlussphase:

- Man bespricht mit den Kindern, wie sie sich bei den neuen Schimpfwörtern fühlen, was sie daran besser finden, oder auch schlechter.

Lernziele:

- Die Kinder sollen kreativ sein, indem sie sich neue Schimpfwörter ausdenken.
- Die Kinder sollen lernen empathisch zu sein, indem sie darüber nachdenken, wie sie sich bei den Schimpfwörtern fühlen.
- Die Kinder sollen durch Spaß dazu gebracht werden, die verbotenen Schimpfwörter zu vermeiden.



Angebot „Traumreise“

Materialien:

- Matten, CD-Player, CD, Traumgeschichte

Einleitung:

- Wir sitzen auf unseren Matten und ich erkläre den Kindern das ich mit ihnen einen Traumreise durchführen möchte
- Ich fragen die Kinder was sie unter einer Traumreise verstehen und ob sie schon mal eine gemacht haben

Hauptteil:

- Die Kinder legen sich auf ihre Matten hin und werden ruhig
- Ich fange an die Geschichte vorzulesen, währenddessen läuft leise im Hintergrund Musik

Schlussphase:

- Nachdem die Geschichte vorbei ist sollen sich die Kinder strecken und sich langsam hinsetzen
- Ich frage die Kinder wie sie sich währenddessen gefühlt haben

Lernziele:

- Die Kinder sollen ihr Körpergefühl besser kennen lernen, indem sie während der Traumreise auf ihre Atmung achten und dabei ganz ruhig auf der Matte liegen.
- Die Kinder trainieren ihre Wahrnehmung, indem sie aufpassen müssen was in der Geschichte gesagt wird.



QUELLEN

- Kreative Mal- & Zeichenspiele: Spielkartei. Karteikarten-Box mit 216 Karten von Jakobine Wierz
- Die 50 besten Spiele für mehr Sozialkompetenz, Rosemarie Portmann, 2009 Don Bosco Medien GmbH
- http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.brettspiele-report.de%2Fimages%2Fa%2Falle_meine_gefuehle%2Falle_meine_gefuehle_spielmaterial.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.brettspiele-report.de%2Falle-meine-gefuehle%2F&h=300&w=400&tbnid=EJZG0RkCvsDwhM%3A&zoom=1&docid=ymXKuutjOPHSTM&ei=sLeSVlimFKe3ygOX5oGIAQ&tbn=isch&client=firefox-a&iact=rc&uact=3&dur=470&page=1&start=0&ndsp=49&ved=0CHAQrQMwFg
- http://www.havelhoehe.de/tl_files/files/content/inhalte/Maltherapapie_JZ7K2343.jpg